



Kofinanziert von der Fazilität
„Connecting Europe“ der Europäischen Union



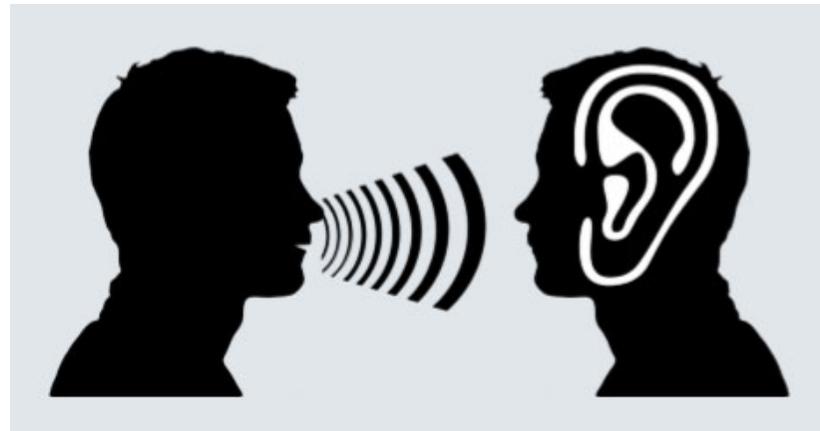
Auftaktveranstaltung

Arbeitsgruppe (AG) Erkundungsweg i.R. des
Dialogforums der Neubaustrecke Dresden–Prag

25. November 2020 | digital



Sind wir gut zu hören?

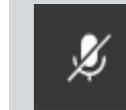


Wir danken für ein kurzes Feedback („Ja“ oder „Nein“) in der Chatfunktion.

Sprachregeln

Bitte beachten Sie:

- Wenn Sie nicht sprechen, stellen Sie Ihr Mikrofon bitte auf stumm (Vermeidung von Hintergrundgeräuschen).

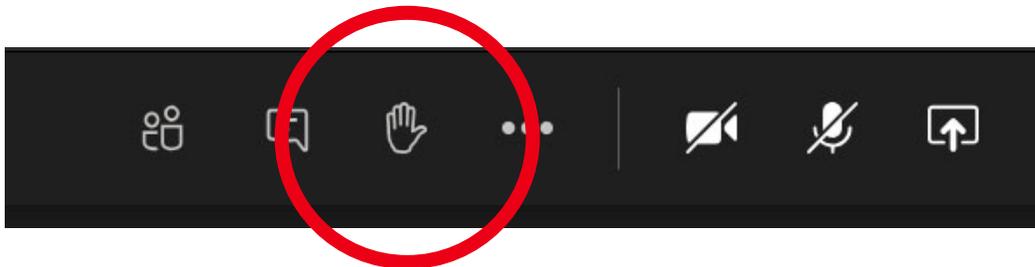


So sind Sie stumm gestellt
Normalzustand



So ist Ihr Mikrofon an
Bitte nur wenn Sie sprechen

- Haben Sie Verständnis: Ihre Körpersprache ist nicht sichtbar.
- Haben Sie eine Frage oder möchten etwas sagen? Ihre **Wortmeldung zeigen Sie durch Melden an**; Aufruf der Wortmeldungen erfolgt chronologisch.



- Sie haben Probleme sich per Microsoft Teams einzuschalten? Nutzen Sie die Telefonnummer als Einwahl.

Inhaltsverzeichnis.

- 1. Begrüßung, Ziele und Selbstverständnis**
- 2. Vorstellungsrunde**
- 3. Kurzvorstellung Projekt Neubaustrecke Dresden–Prag und aktueller Projektstand**
- 4. Erstes Brainstorming**
- 5. Weiteres Vorgehen**

Vorstellungsrunde

Ihre Ansprechpartner



Kay Müller (privat)

Kay Müller

- Technische Projektleitung Neubaustrecke Dresden-Prag



Susann Holtorp (DB Netz AG/Jörn Daberkow)

Susann Holtorp

- Teamleiterin Projektkommunikation und Stakeholdermanagement Neubaustrecke Dresden-Prag



Sabine Kulikov (privat)

Sabine Kulikov

- Referentin Europäischer Verbund für Territoriale Zusammenarbeit



Henrik Saske (privat)

Henrik Saske

- Direktor Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit

Begrüßung, Ziele und Selbstverständnis



- Enge Einbindung der Region in die Entwicklungen rund um die Neubaustrecke-Prag
- Frühzeitige touristische Begleitung des Projekts zur Steigerung der Akzeptanz
- Steigerung der Bekanntheit des Projektes und möglichen Auswirkungen im direkten Umfeld
- Erarbeitung von Vorschlägen zur Entwicklung eines (grenzübergreifenden) Erkundungswegs im Umfeld Neubaustrecke
- Ausarbeitung von Umsetzungsmöglichkeiten für die touristische Begleitung

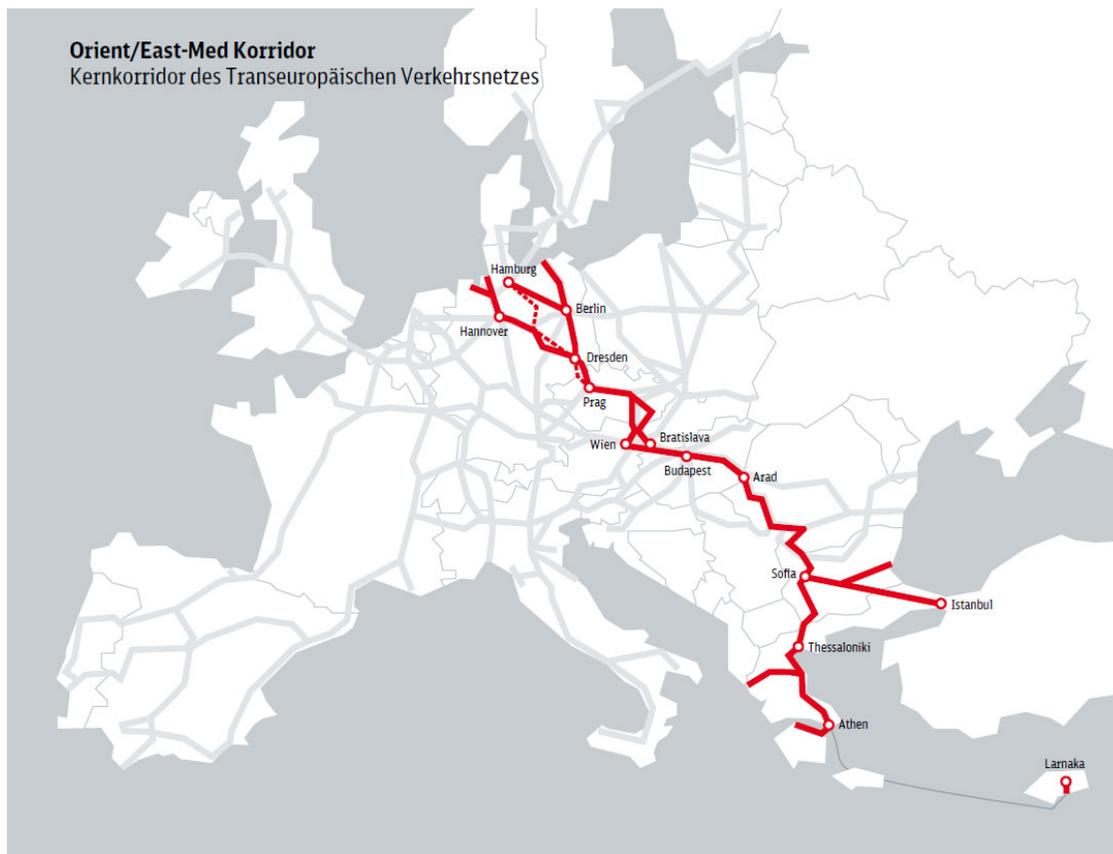
Auszug Selbstverständnis Dialogforum

Organisation der Arbeitsgruppen

- Die Arbeitsgruppen ergeben sich aus der Arbeit des Dialogforums und werden von diesem eingesetzt.
- Die Arbeitsgruppen widmen sich einzelnen Themen vertieft, um sie inhaltlich-fachlich zu bearbeiten und die Ergebnisse dem Dialogforum vorzustellen.
- In ihrer Arbeitsweise orientieren sich die Arbeitsgruppen grundsätzlich am Dialogforum.
- Für die Arbeitsgruppen können je nach Thema entsprechende VertreterInnen und weitere Fachleute mit besonderem thematischen Wissen und spezifischem Interesse aufgenommen werden, die nicht Mitglieder des Dialogforums sind.
- Die Themen und auch die Anzahl der Sitzungen der Arbeitsgruppen ergeben sich nach Bedarf im Verlauf des Dialogforums.
- Das Selbstverständnis des Dialogforums gilt ebenso für die Arbeitsgruppe Erkundungsweg.

Kurzvorstellung Projekt und aktueller Projektstand

Die internationale Eisenbahnstrecke ist ein wichtiges Bindeglied im grenzüberschreitenden Schienenverkehr.



- Die Eisenbahnverbindung zwischen Dresden und Prag liegt auf dem **europäischen TEN-V-Korridor Orient/Östliches Mittelmeer**. Er **verbindet die deutschen Nord- und Ostseehäfen** mit den wirtschaftlichen Zentren in **Südosteuropa**.
- Er durchquert dabei **neun** Mitgliedsstaaten der **Europäischen Union** – Deutschland, Tschechische Republik, Slowakische Republik, Österreich, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Griechenland und Zypern. Darüber hinaus bietet er eine Verbindung in Richtung Türkei.

Der Bundesverkehrswegeplan des Bundes gibt Projektinhalte und -ziele vor

Projektziele gemäß Bundesverkehrswegeplan (BVWP)

- Bau einer Neubaustrecke Heidenau bis Grenze D/CZ (- Ústí nad Labem)
- Bau einer 2-gleisigen Neubaustrecke Heidenau bis Grenze D/CZ
- Geschwindigkeit: V_{max} 200 km/h
- Schienengüterverkehrstauglich
- Deutliche Beschleunigung der Relation Dresden-Prag

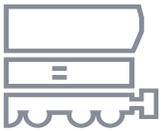
Weitere Inhalte des Bauprojekts

- Neubau einer 2-gleisigen Strecke zwischen Heidenau bis Grenze D/CZ
- Ausbindung der Neubaustrecke aus der Bestandsstrecke erfolgt in Heidenau
- Bau eines Erzgebirgstunnels mit mindestens 25 km Tunnellänge und deren Folgemaßnahmen unter Einhaltung aller europäisch geltenden technischen Regelwerke (z.B. Überholbahnhöfe, Nothalte, Rettungsplätze)
- Ausrüstung der Strecke mit European Train Control System (ETCS, Europäisches Zugbeeinflussungssystem, „Autopilot der Schiene“)
- Ausrüstung mit digitaler Stellwerkstechnik (DSTW)

Die Neubaustrecke lässt Potenziale für die Region entstehen



- Deutliche **Verkürzung der Reise- und Transportzeiten** im nationalen und internationalen Personen- und Güterfernverkehr: Von Dresden nach Prag in ca. einer Stunde, von Berlin nach Prag in ca. 2,5 Stunden.



- **Mehr Verkehr von der Straße auf die Schiene:** Die Neubaustrecke kann der gestiegenen Nachfrage im Güterverkehr nachkommen, zukünftig erwartete Mehrverkehre und somit auch Verkehre aus dem Elbtal aufnehmen.
Ein 740m-Güterzug ersetzt ca. 50 LKWs. Die Neubaustrecke trägt damit zur Reduzierung von CO2- und Lärmemissionen bei.



- Die Neubaustrecke bietet eine **hochwassersichere Trasse**, die außerdem zur Entlastung des Elbtals führen wird. Damit stellt das Vorhaben auch einen Beitrag zur langfristigen Anpassung kritischer Infrastrukturen an die möglichen Folgen des Klimawandels dar.



- **Entwicklung der Region: Das Projekt bietet einmalige Chancen für die wirtschaftliche, kulturelle und touristische Entwicklung der Region.**

Für das Raumordnungsverfahren wurden verschiedene Varianten ausgearbeitet und in das Verfahren eingebracht

1

Untersuchungsraum



- Der Untersuchungsraum bildet die Grundlage für die Variantensammlung.

2

Variantensammlung

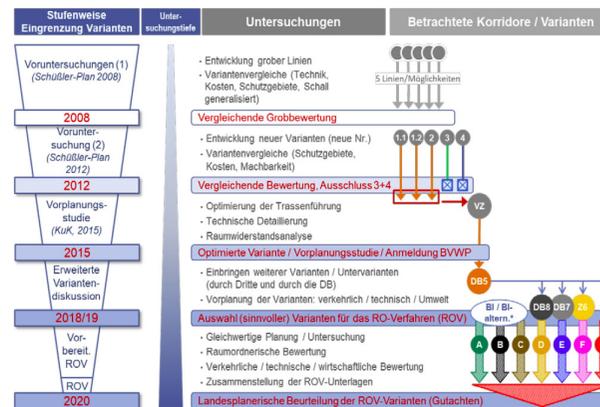


Abbildung 5: Bisheriger Prozess der Variantenfindung und Vorschau auf das Raumordnungsverfahren (Darstellung: IU, 2019)

- Die Betrachtung verschiedenster Varianten wurde im Rahmen eines mehrstufigen Verfahrens durchgeführt.

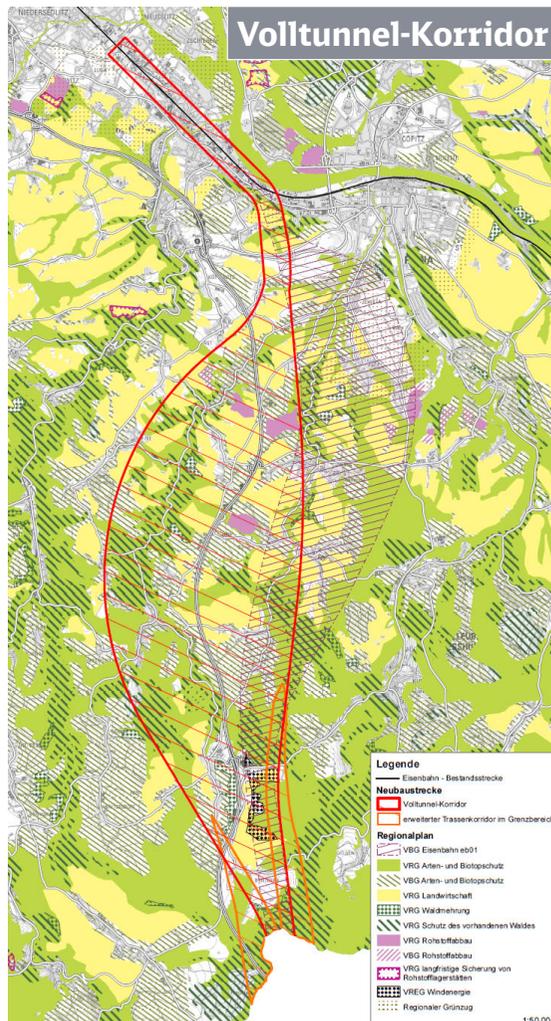
3

Ernsthaft in Betracht kommende Varianten im Untersuchungsraum

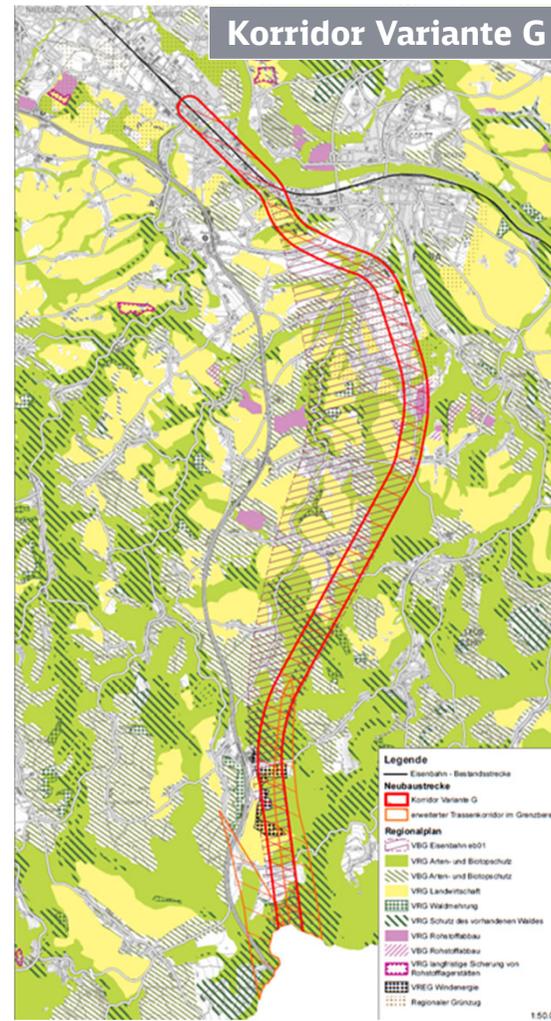


- In das Raumordnungsverfahren werden alle ernsthaft in Betracht kommenden Varianten aufgenommen.
- Grundlage des Raumordnungsverfahrens bildeten die Varianten A, B, C (Volltunnel-Varianten) sowie D, E, F, G (teilweise oberirdische Varianten).

Ergebnis des Raumordnungsverfahrens



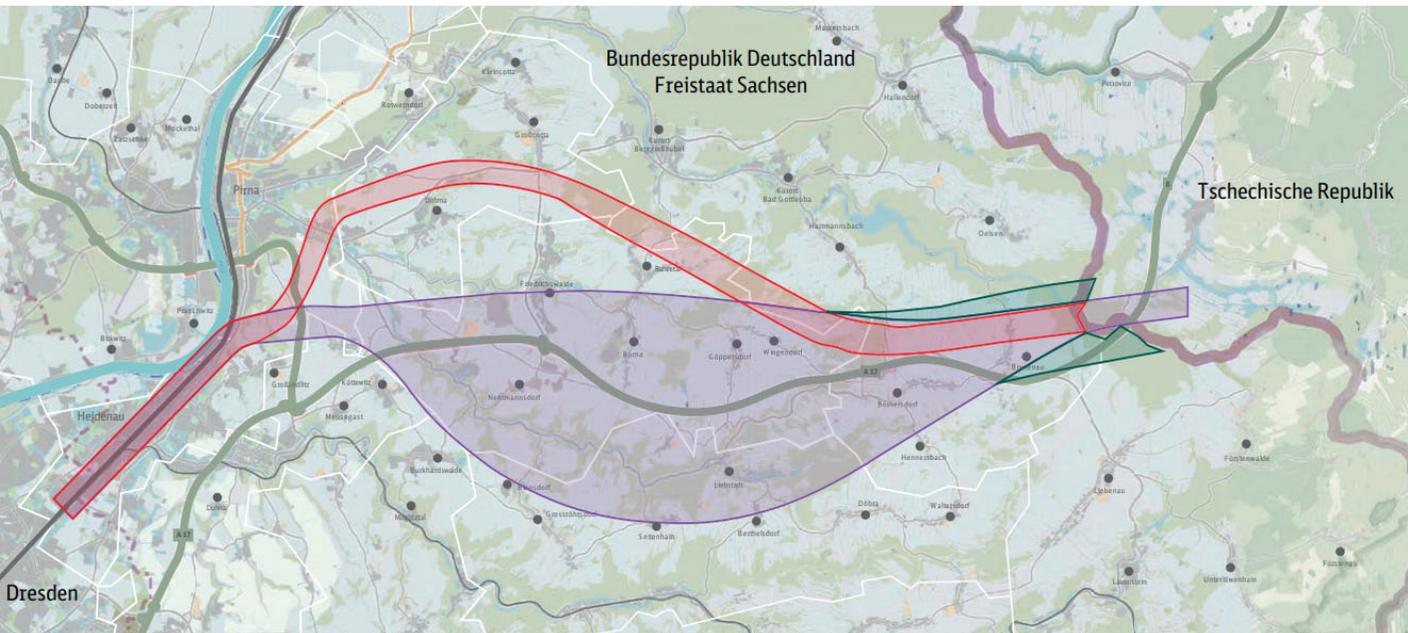
Volltunnel-Korridor (Landesdirektion Sachsen)



Korridor Variante G (Landesdirektion Sachsen)

- Die **Landesdirektion Sachsen bestätigt** die **Raumverträglichkeit** für den dargestellten **Volltunnel-Korridor** (Grafik links) und Korridor **Variante G** (teilweise oberirdisch, Grafik rechts) mit Maßgaben.

Wie geht es weiter im Projekt?



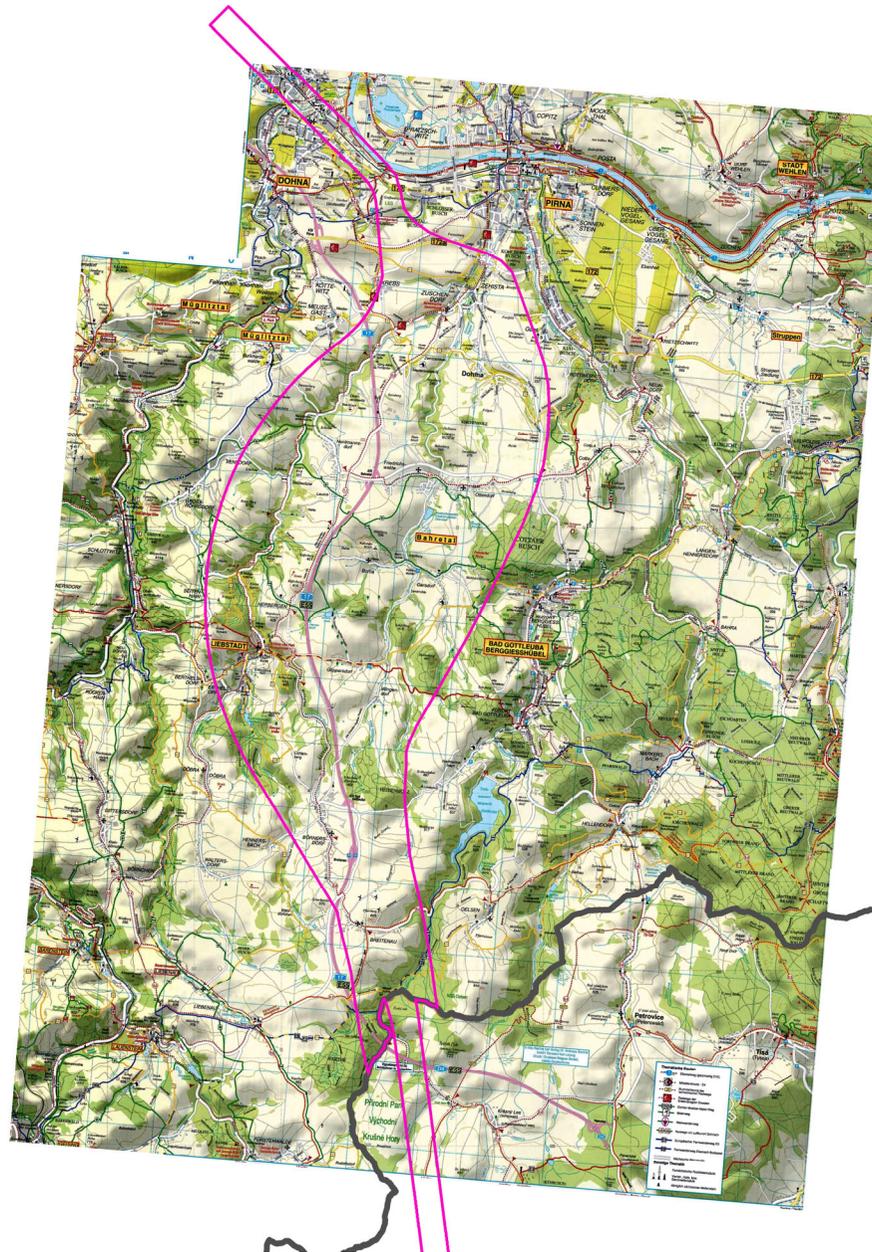
Korridore zur weiteren Untersuchung auf Basis des Ergebnisses des Raumordnungsverfahrens (DB AG)



- In der Vorplanung wird der optimale Verlauf einer Volltunnelvariante innerhalb des zugehörigen Korridors erarbeitet. Dabei werden die Maßgaben aus der Raumordnerischen Beurteilung berücksichtigt.
- Dies erfolgt auch für den Korridor Variante G (teilweise oberirdisch).
- Volltunnel-Varianten und teilweise oberirdische Varianten werden beide parallel weiter geplant. Anschließend werden die Varianten einander gegenübergestellt und verglichen.
- Die Vorzugsvariante wird im Rahmen der parlamentarischen Befassung in den Deutschen Bundestag eingebracht.

Erstes Brainstorming

Korridor AG Erkundungsweg



Brainstorming – Was? Infopunkt/-zentrum



Quelle: Deutsche Bahn AG

- Beispiel Kalzendorf VDE 8
- Option 1: Containerlösung
- Option 2: vorhandene Gebäude/Räume
- Option 3: Vorschläge der Teilnehmer

Prämissen DB AG:

- direkt anliegend an mögliche Streckenverläufe
- verkehrliche Anbindung an ÖPNV/SPNV/sonstige Infrastruktur
- Barrierefreie Erreichbarkeit des Infozentrums
- Größe je nach Ausgestaltung festzulegen

Brainstorming – Was? Infotafeln



Infotafeln an der VDE (Deutsche Bahn AG)



Brainstorming – Was? Infotafeln

Vergessenes Grenzland

Anlage Foto- und Projektdokumentation

Stefan Wenske

Station 4, Schneeberg Gehegeweg	Station 5, Zweigpfad	Station 6, Ostrov – der Abzweig
Station 7, Ostrov – Ort - Kreuzung	Station 8 Ostrov, Grenzweg	Station 9, Die Felsen von Rajec

Schwerpunkte der Arbeitsgruppe Erkundungsweg

– Wer können mögliche Partner sein?



– Wie können Ideen umgesetzt werden?

– Welche Themen können verarbeitet werden?

– Was wollen wir vor Ort umsetzen?

Weiteres Vorgehen



„Connecting Europe“ der Europäischen Union



Vielen Dank!

Kontakt: dresden-prag@deutschebahn.com

Website: www.neubaustrecke-dresden-prag.de

25. November 2020 | digital

